

Verlusten vorbeugen

DNA-Markierung gegen Diebstahl

Um Verlust und Verlegen von Gegenständen zu begegnen, markieren die Häuser Köln und Frechen der Franziska-Schervier-Altenhilfe diese mit künstlicher DNA des Unternehmens Selectadna. Die DNA wird zentral registriert. Wenn derart Markiertes als ausgehobenes Diebesgut wieder auftaucht, ist dieses dem Eigentümer eindeutig zuzuweisen und gleichzeitig der Dieb überführt. Auf ausgesuchten Gegenständen – wie PCs, Kassen, Musikanlagen – wird an verdeckten Stellen ein Lack aufgetragen, der sich verhärtet und Mikrostrukturen enthält, die dann wiederum entschlüsselt werden können. Mit UV-Licht kann man den Lack sichtbar machen, der allerdings nur schwer wieder zu entfernen ist.

„Wir markieren zunächst hauseigene Gegenstände, man könnte diese Leistung aber auch Bewohnern anbieten“, erläutert Hausleiter Wolfgang Dyck. Da ein offenes Haus wie ein Seniorenheim immer Wertvolles und weniger Wertvolles beherbergt – und dies auch jede weiß – dürfte von der Markierung hier keine einladende Botschaft für Diebe ausgehen, sondern eher die Warnung für die potenziellen Täter im Vordergrund stehen. Da auch niemand weiß – außer ein eingeweihter Kreis – was markiert wurde, kann dies den Abschreckungseffekt erhöhen. „Auf Schildern und Aufklebern weisen wir überall in der Einrichtung darauf hin, dass wir diese Methode in unseren Häusern anwenden, in der Hoffnung, damit Diebe von vornherein auszuladen“, schildert Dyck.



Wolfgang Dyck ist Hausleiter der Franziska-Schervier-Altenhilfe, Köln. Foto: Archiv

* Kontakt: dyck@schervier-altenhilfe.de